# Badische Landesbibliothek Karlsruhe

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe


# 3 Songs - Don Mus.Ms. 2731

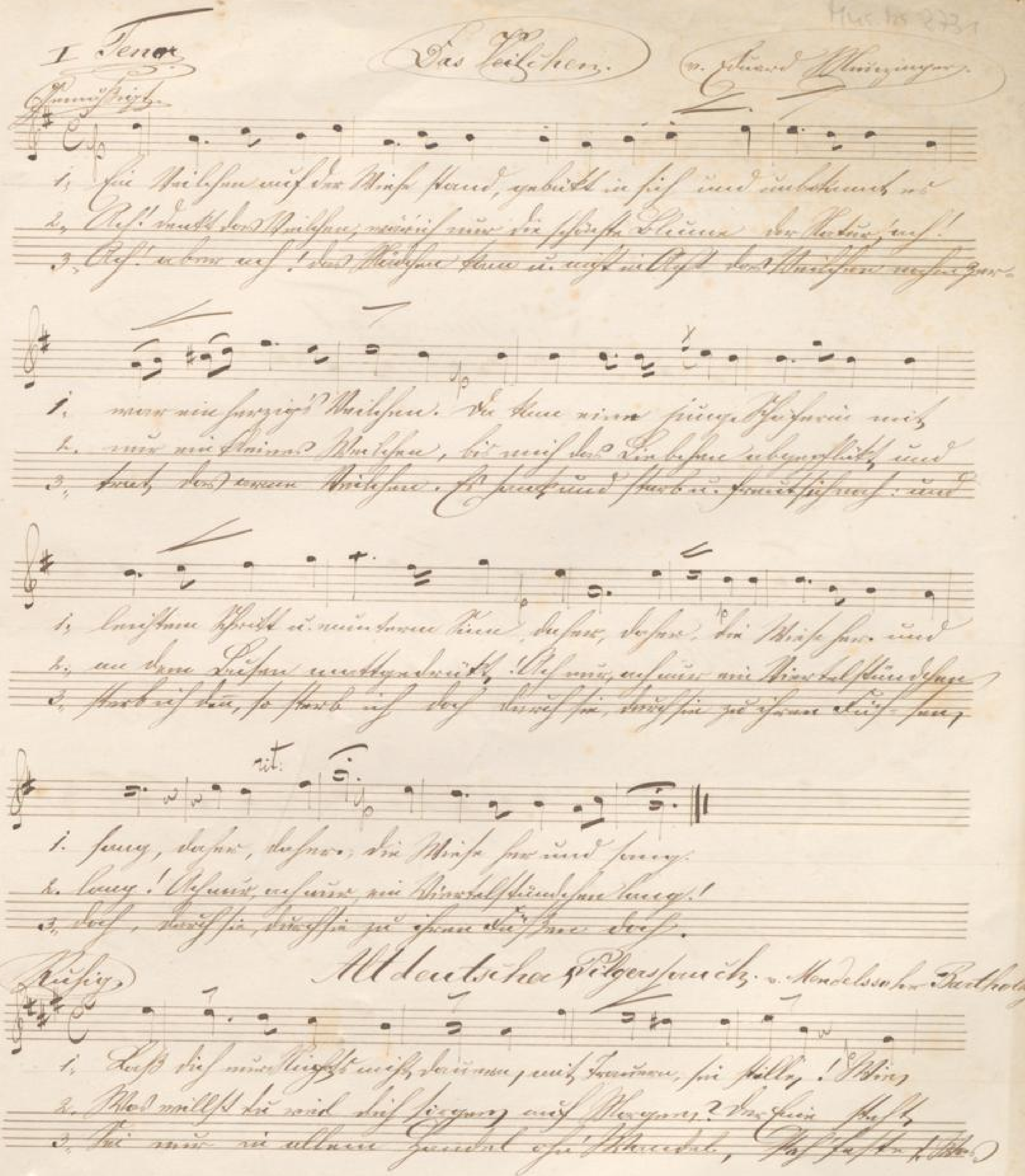
## [S.l.], 18XX

Tenor I

urn:nbn:de:bsz:31-135898

Visual Library

Mus. Hs. 2731


I Tenor
Das Veilchen.
rit.
Altdeutscher Pilgerspruch. v. Mendelssohn Bartholdy
V. S.

1. genügt meine Wille.
2. die dich deine.
3. ist dich Lieben

Mäßig.

## Die Blume Tod.

Nessler

1. Lieb' Blümlein, lieb' Blümlein, du bist so fromm und
2. " " " " " " " " " ein schmucker Mensch
3. " " " " " " " " " (mf) ein Rosen glanz und

mit.

1. Abendwolk (mf) (p) bist zum letzten Male (p) die Blümlein in dem
2. Auch die Menschen (p) die sanften Augen Blicken (pp) die Augen die zu.
3. Blüthenpracht (p) so schnell der Morgen minder (mf) und stille Spiel so.

dim. ritt.

1. Schlafen (mf) (p) nun morgen bist du todt, nun morgen bist du todt.
2. seine ob blüht dein Lieben Frucht ob blüht dein Lieben Frucht.
3. wieder, Auch Farben auf die Brust, Auch Farben auf die Brust.

Mäßig. **Abendtrost.** Pilgerspruch. v. Mendelssohn Bartholdy.

1. Laß dich nur nicht verdrießen mit Sorgen, sei
2. Was willst du viel dich sorgen auf Morgen? Der
3. Sei nur in allem Harmes ein Mandel, steht

cresc.

1. still. Wie Gott es fügt, so sei vergnügt, so sei vergnügt mein
2. Eine steht allem für, der gibt uns die, der gibt uns die Ruh
3. Lasta. Was Gott beschließt, was Gott beschließt, der führt und ist Ruh

cresc.

1. Wille. So sei vergnügt mein Mie — la
2. Drum, der gibt uns die Ruh drei — ne.
3. Lasta, der führt und ist Ruh Bu — stu.

Mäßig. **Die Blümlein blüh'.** v. Naseer.

cresc.

1. Lieb' Blümelein, lieb' Blümelein, du blickst so fromm ins
2. " " " " im schwarzen Mandel
3. " " " " auf in Ohnsprenglung und

int.

1. Abendrot: auf ☾ ist grün lichter Mai, so die Blümlein in dem
2. Vorüber Nacht, so sei sanfter Morgen Blicken, so die Augen die zu
3. Bleigendust, so so kommt der Morgen wieder auf ins stille Tal fro

dim. e rit.

1. Tal, dem morgen bist du tot, dem morgen bist du tot.
2. schauen, es blinkt der Sonne Strahl, es blinkt der Sonne Strahl.
3. winden, sonst Sorgen auf die Gruft, sonst Sorgen auf die Gruft.

1 Tenor

Gemischt.

## Das Veilchen

v. Eduard Mörike

1. Sei Veilchen auf der Wiese stand, gebückt in sich und unbekannt es
2. Ach Veilchen, was ich nun, die schönste Blume der Aue, nah!
3. Ach! aber ach! das Mädchen kam u. nicht in Acht das Veilchen wegen, gro-

mor ein herzig Veilchen. So kam eine junge Schäferin mit leichtem Schritt und
mit ein Veilchen, bis nicht das Liebchen abgepflückt in vom Busen
Lust das zarte Veilchen. Es sank u. starb es sich noch: u. starb es dann so

zart

zweimal Pine So dahin, dahin So die Wiese her und hin, dahin dahin So
wurde gebrochen! Ach nur, ach nur ein Minutelang geschehn, ach nur eine
Stunde auf der Wiese, Wiese zu ihren Füßen das, Füßen, Füßen zu

Wiese her und hin
Minutelang geschehn hin!
ihren Füßen das.

Ruhig.

## Altdeutsches Pilgerspruch.

v. Mendelssohn Bartholdy

1. Laß dich nur nicht, darum mich kümmern, sei stillen! Wie Gott es
2. Was willst du viel dich sorgen auf Morgen? Der einen hat Allem für, der
3. Sei nur in allem Handel ohne Wandel, stets fest, Was Gott beschließt, was

cresc.

sei mir gnädig, so sei mir gnädig mein Willen, so sei mir gnädig mein Willen,
gibt auch die, der gibt auch die Speise, der gibt auch die Speise.
Gott beschließt der ist u. ist das Lasten, der ist u. ist das Lasten.

## Altdeutsches Silvesterlied. v. Mendelssohn Bartholdy.

Mäßig.

1. Laß dich nur nichts nicht dauern mit Trauren, sei
2. Was willst du viel dich sorgen auf Morgen? der
3. Sei nur in allem Handel und Wandel, steht

1. stille. Wie Gott es fügt, so sei vergnügt, so sei ver=
2. Sinn steht allem für, der gibt auch dir, der gibt auch
3. Sorge! Was Gott beschickt, was Gott beschließt, das frißt und

1. gnügt mein Wille, so sei ver= gnügt mein.
2. dir das deine, der gibt auch dir das
3. ist das beste, das frißt und ist das

1. wil= la.
2. dein na.
3. be= ste.

## Der Blume Tod. v. Naseau.

Mäßig.

1. Lieb' Blümlein, lieb' Blümlein, du blickst so fein ins
2. Lieb' Blümlein, lieb' Blümlein im schwarzen Mantel
3. " " " " ernst im Vorgang und

1. Abendrot. Es ist zum letzten Male, du Blümlein in dem
2. kommt die Nacht. Die sanften Stern blinken die Augen dir zu.
3. Blütenduft, so kommt der Morgen wieder auf in stille Thal zu=